



Artikel drucken

05.05.2007 05:00

Ein teuer erkaufter "Sieg"

Nach der Rettung der Koppentraun wird in der Region heftig über die Abschlagszahlung des Landes an den Projektwerber diskutiert.

CHRISTIAN NERAT

Fast genau drei Jahre ist es her, dass sich die Ausseer Stadtväter unverhofft in der Rolle von Kraftwerksgegnern wiederfanden. Es galt ein Kraftwerk an der Koppentraun zu verhindern - und das mit allen Mitteln. Bürgermeister Otto Marl damals zur *Kleinen Zeitung*: "Bitte helft uns, es muss uns gelingen, diesen Wahnsinn zu stoppen."

Jahrelang wurde gekämpft (wir berichteten laufend) und im Herbst des vergangenen Jahres schien die Sache dann endlich ausgestanden. Umwelt-Landesrat Manfred Wegscheider (SPÖ) ließ im Oktober verlautbaren, dass das Projekt endgültig verhindert worden sei. Das Land habe sich mit dem Projektwerber auf eine Zahlung von 155.000 Euro geeinigt, es gelte lediglich noch einige Details zu klären.

Ziemlich teure Details anscheinend, immerhin soll am kommenden Montag in der Sitzung der Landesregierung eine Abschlagszahlung von 425.000 Euro beschlossen werden. In der Folge soll die Koppentraun unter Schutz gestellt werden.

Im Ausseerland löste die Entscheidung klarerweise große Erleichterung aus. Otto Marl: "Uns ist es vorrangig darum gegangen, dass das Kraftwerk nicht gebaut wird." Wie diese Lösung zustande kam, steht allerdings sogar für die Ausseer auf einem anderen Blatt. "Ich wundere mich nachhaltig, dass es nicht über negative Gutachten möglich war, das Kraftwerksprojekt zu verhindern", meint Marl. Das auch deshalb, weil er aus dem benachbarten Oberösterreich die Information habe, dass dort so ein Projekt von Haus aus nicht möglich gewesen wäre.

Harte Worte an die Adresse von Landesrat Wegscheider findet auch der Obersteiermarksprecher der Grünen, Lambert Schönleitner. Er ortet nach Feinstaub und Tempo-100-Chaos einen neuen Tiefpunkt in Wegscheiders Politik. Schönleitner: "Wegscheider genießt die Freude des Ahnungslosen. Der Landesrat freut sich über den warmen Händedruck eines Unternehmers. Der Unternehmer freut sich über 425.000 Euro."